

13.09.2026 | Von Detlef Groninger

Individuelle Patzer sorgen für zweite Türkspor-Pleite

Fußball Verbandsliga Türkspor Neu-Ulm musste beim FC Rottenburg mit dem 1:3 die zweite Saisonniederlage in der Verbandsliga hinnehmen.

Sportlich war es ein Wochenende zum Vergessen für Verbandsliganeuling Türkspor Neu-Ulm. Beim fußballerisch wenig berauschenden FC Rottenburg setzte es mit dem 1:3 (0:2) die zweite Saisonniederlage. Die erfreulichste Meldung kam von Neu-Ulms Trainer Florian Peruzzi. Seine Frau Elena und er wurden am Samstag zum zweiten Mal Eltern. Mutter und Sohn sind wohlauf.

Die Betreuung der Mannschaft hatte in Rottenburg Co-Trainer Antonio Pangallo übernommen. Seine Schützlinge gaben in der Partie zwar den Ton an, waren aber in der Defensive sehr anfällig mit individuellen Patzern. „In den ersten 30 Minuten haben wir uns bei den Standardsituationen katastrophal angestellt“, bekannte der sportliche Leiter Salvatore Marino. „Der Gegner war zwei Mal vor unserem Tor und wir bekommen zwei Gegentreffer. Das haben wir schlecht verteidigt. So kannst du keinen Blumentopf gewinnen.“

Aussetzer der Hintermannschaft

Der insgesamt dreifache FC-Torschütze Lukas Behr profitierte von den Aussetzern in der Türkspor-Hintermannschaft bei einem weiten Einwurf und einer Freistoßflanke der Platzherren. Von den insgesamt bislang elf Gegentoren spielten die Türkspor-Kicker bei sieben Treffern mit vermeidbaren Fehlern Steigbügelhalter für die Erfolgserlebnisse der jeweiligen Kontrahenten.

Die Bilanz ist ernüchternd: fünf Punkte in fünf Spielen und Rang elf in der Gefahrenzone der Liga. „Wir waren in jedem Spiel bisher besser, die Ausbeute ist dafür aber zu wenig“, sagte Marino. Allerdings fehlen manchmal in der Offensive auch die zündenden Ideen. „Wir spielen die Gelegenheiten schlecht aus und sind da zu harmlos“, fügte Marino hinzu. Allerdings haderten die Gäste auch mit manchen Entscheidungen von Schiedsrichter Kadir Yagci (Seitingen). Bei einem Tor von Maurice Strobel (10.) ließ er die Vorteilsregelung der Neu-Ulmer nach einem FC-Foulspiel nicht gelten und dem Treffer von Marlon D’Elia (79.) verweigerte er wegen eines angeblichen Abseits die Anerkennung. Unabhängig davon appelliert Marino: „Wir müssen langsam aufwachen.“

So haben sie gespielt:

FC Rottenburg – Türkspor Neu-Ulm 3:1 (2:0)

Türkspor Neu-Ulm: Kenjar – E. Aksoy, Y. Tuna, Ilic, D'Elia (82. Dilber) – Sönmez (68. Tekyildirim), A. Owusu (88. Pindric), M. Strobel, E. Demirkiran, Ndjongang (62. M. Owusu, 82. Barone) – Annabring.

Tore: 1:0, 2:0 L. Behr (7., 31.), 2:1 M. Owusu (74.), 3:1 L. Behr (82.).

Gelbe Karten: Gutekunst, Kalbacher, Hirschka, Zettel – Y. Tuna, M. Strobel, D'Elia, Sönmez, Ilic, Dilber.

Rote Karte: Ackermann (R./64.) wegen Nachtretens.

Schiedsrichter: Kadir Yagci (Seitingen).

Zuschauer: 150.